

	<p>Objekt: Bussolentheodolit der Firma F. W. Breithaupt & Sohn in Holzkasten</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 037000914001</p>
--	---

Beschreibung

Der grau lackierte Bussolentheodolit befindet sich im zugehörigen Holzkasten und verfügt über einiges Zubehör.

Theodolit: Das Fernrohr ist an einem linksseitig des Okulars liegenden Träger befestigt, an dem sich auch der verdeckte und über Sichtfenster ablesbare Vertikalkreis befindet, mit unterhalb platzierter Feinstell- und Feststellschraube. Auf dem Fernrohr ist eine grobe Zielvorrichtung, am Okular ist eine Dioptrie-Einstellung möglich. Die Fokussierschraube ist rechtsseitig an der Kippachse. Unterhalb befindet sich eine Röhrenlibelle mit roter Linierung.

Der Träger ist neben einer Bussole, die von zwei Röhrenlibellen flankiert wird, zwischen denen sich die Feststellschraube für die Bussolennadel befindet. Die Bussole ist mit einem umgehenden Gradkreis (360°) ausgestattet. Ost und West (hier O und E) sind vertauscht. Der Firmennamen und eine Fabrikationsnummer sind im Zentrum eingepreßt. Unter der Bussole befinden sich noch eine Fest- und eine Feinstellschraube.

Der Unterbau besteht aus dem verdeckten Horizontalkreis, der über zwei fest installierte Ableselupen verfügt und über eine Fest- und eine Feinstellschraube justierbar ist.

Das Instrument steht auf drei Fußschrauben und im Zentrum befindet sich ein Gewinde. Zu diesem gibt es ein Gegenstück, mit dem es an einer hölzernen Haltekonstruktion zum Einschieben im Kasten fixiert werden kann.

Kasten: Die Transportkiste besteht aus außen stark angegrautem Holz mit hölzernen Füßen und metallbeschlagenen Ecken. Verschließbar ist sie über eine Tür mit Schlüsselloch, sowie zwei seitlich angebrachten Riegeln. Innen sind Holzleisten und Blöcke, teilweise mit grünem Filz bezogen, die den sicheren Halt des Instrumentes gewährleisten sollen. An der Rückwand ist ein Metallschild "Objektiv" angebracht, um die Position festzulegen. In der Tür ist innen ein metallenes Typenschild mit den technischen Daten des Instruments angenagelt. Außen über dem Schlüsselloch befindet sich ein weiteres Metallschild mit der

Typennummer. Auf der Seite mit den Scharnieren der Tür ist noch ein Metallschild mit einer 80 angenagelt. Der Theodolit ist auf einem hölzernen Schub mit Aussparungen für die Schrauben des Unterbaus fixierbar. Dieser ist ebenfalls mit grünem Filz bedeckt. An einer Seite ist ein Metallschild mit der Markierung der Vorderseite. Ein rundes Holz das hinter dem Theodoliten herausragt ist für die Sonnenblende gedacht. Ein herausziehbares Schubfach enthält weiteres Zubehör.

Zubehör: Auf dem Schub ist eine metallene Sonnenblende aufgesteckt. Im Schubfach befinden sich ein Pinsel mit Holzgriff, ein Schlitzschraubenzieher mit Holzgriff, ein Fläschchen aus dunklem Glas mit Kunststoffdeckel, zwei Metallwerkzeuge zur Feineinstellung oder zum Festziehen einiger der Schrauben.

Grunddaten

Material/Technik:	Metall, Lack, Glas, Holz, Kunststoff *
Maße:	Höhe: 350 mm; Breite: 195 mm; Länge: 220 mm; Gewicht: 7280 g (Gesamtmaße des Kastens oben; Maße des Theodoliten: 260 x 135 x 173 mm)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1940-1950
	wer	F. W. Breithaupt & Sohn
	wo	Kassel
[Zeitbezug]	wann	1900-1990er Jahre
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Markscheide
- Theodolit
- Vermessung